

	<p>Objekt: Goldperle</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Amerikanische Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV Ca 34231</p>
--	---

Beschreibung

Die Perlen dienten wahrscheinlich als Glieder einer oder mehrerer Ketten, die um den Hals oder am Handgelenk getragen wurden. Die übrigen Kettenbestandteile konnten sich aus anderen Materialien zusammensetzen. Haberland dokumentierte 1963 am Fundort Chilaite (Isla Ometepe) eine Halskette, die von drei röhrenförmigen Blechperlen, 2 Harzperlen, 50 Grünsteinperlen und 306 Tonperlen gebildet wird (Museum für Völkerkunde Hamburg, Postenbuch, Nr. 84.9: 139). Snarskis (1985: 32, Fig. 13) stellt eine Kette von der Insel San Lucas (Golfo de Nicoya) vor, deren Elemente aus Knochen, Zahn und einer avimorphen Goldfigur bestehen. Im Grab 11 des Fundorts Conte (450-900d.C.) wurden über 3000 Goldperlen gefunden. Sie gehörten wahrscheinlich zu mehreren Halsketten und einem perlenbesetzten Gürtel. Ethnohistorische Quellen des 16. Jahrhunderts belegen, daß in Panamá Halsketten von beiden Geschlechtern getragen wurden (Hearne und Sharer 1992: 110). (Künne 2005)

Sammler: Lehmann, Walter

Grunddaten

Material/Technik:	Gold
Maße:	Durchmesser: (größte Scheibenperle) 0,8 cm; Länge: (Röhrenperle) 1,4 cm; Durchmesser: (Röhrenperle) 0,6 cm; Gewicht: (gesamt) 3,8 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	700 n. Chr.-1520
	wer	
	wo	Costa Rica

Hergestellt	wann	700 n. Chr.-1520
	wer	
	wo	Provinz Guanacaste
Hergestellt	wann	700 n. Chr.-1520
	wer	
	wo	Bagaces
Gesammelt	wann	
	wer	Walter Lehmann (1878-1939)
	wo	

Schlagworte

- Gold